

GÖTTLICHE SCHLÜSSEL
ZUR **DEUTUNG** VON
TRÄUMEN
& **VISIONEN**



Adam F. Thompson & Adrian Beale

Originally published in the USA by:



The Divinity Code to Understanding Your Dreams and Visions

ISBN 978-0-768440-90-4

Copyright © 2013 – Adam F. Thomson & Adrian Beale

Deutsche Übersetzung © 2022

ISBN 978-3-98602-009-5

Alle Rechte vorbehalten.

king2come

Pferdemarkt 1

D – 31737 Rinteln

Fon (05751) 7019 229

info@king2come.de

www.king2come.de

1. Auflage, August 2022

Übersetzung: Sonja Mehrwald

Die Bibelzitate sind in der Regel der Revidierten Elberfelder Bibel,
R. Brockhaus Verlag Wuppertal, entnommen.

Folgende weiteren Bibelübersetzungen kamen zum Einsatz
(im Text jeweils mit den Kürzeln in den Klammern gekennzeichnet):

- Gute Nachricht Bibel (GNB): Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart 1997
 - Hoffnung für alle® (HFA): Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015
by Biblica, Inc.®, Brunnen Verlag, Basel, Gießen.
- Luther Bibel, 2017 (LU): Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers,
revidierte Fassung, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart 2016.
- Neue Genfer Übersetzung (NGÜ): *Die Bibel. Neue Genfer Übersetzung.*
Neues Testament und Psalmen. 1. Auflage. Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart 2011
- Schlachter 2000 (SLT): Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft

Inhalt

Vorwort	13
---------	----

Teil I **Träume und Visionen entdecken**

1	Träume: Ein umstrittenes Thema	17
2	Warum Träume so wichtig sind	33
3	Das Ziel von Träumen und Visionen	47
4	Sind alle Träume von Gott? (Teil 1)	61
5	Sind alle Träume von Gott? (Teil 2)	73
6	Visionen	79
7	Falsche Deutungen durch den Okkultismus	91
8	Jenseits von Träumen und Visionen	97
9	Die Sprache der Träume: Die Grundsätze der Auslegung	113
10	Vor der Benutzung des Wörterbuchs	135

Teil II **Traum-Wörterbücher**

101	Deutungsbeispiele für Träume und Visionen	149
	Das Wörterbuch der Metaphern	223
	Das Wörterbuch der Namen und Orte	559
	Anhang A: Parallelen zwischen Josef und Jesus	599
	Anhang B: Mit Gott ins Reine kommen	603
	Stichwortverzeichnis der 101 Deutungsbeispiele für Träume und Visionen	605
	Über die Autoren	621



Vorwort

Der Heilige Geist hat den Bereich des Sehens in die Geheimnisse des Reiches Gottes durch Träume, Visionen und Offenbarungen in dieser Generation beschleunigt. Obwohl Gott in der Bibel und in der gesamten Kirchengeschichte durch Träume zu seinem Volk sprach und dieser Aspekt nicht neu ist, empfangen nun immer mehr Menschen von Gott inspirierte Träume. Ganz sicher spricht der Herr durch Träume. Sowohl Kinder als auch Erwachsene empfangen tiefe Einblicke in das Herz Gottes, prophetische Einsichten in die Zukunft und eine klare Richtung für ihr Leben durch diesen Weg der Offenbarung.

In *Göttliche Schlüssel zur Deutung von Träumen und Visionen* wirst du praktische Lehre und Verständnis zum Thema Träume, ihre Auslegung und ihre möglichen Anwendungen finden. *Göttliche Schlüssel zur Deutung von Träumen und Visionen* ist nicht nur ein großartiges Buch, welches dem Leser Anleitung und Ermutigung bietet, sondern auch eine Enzyklopädie des Wissens und ein Handbuch für Symbolik. Es wird denjenigen nutzen, die sich bemühen, ihre Träume richtig zu deuten und anzuwenden.

Ich lernte sowohl Adrian als auch Adam kennen, als ich in ihrer Gemeinde in Australien diente. Sie sind bescheidene und aufrichtige Männer und sehnen sich danach, dass Träumende das notwendige Verständnis erlangen, um präzise mit ihren Träumen zu arbeiten. Sie haben vielen geholfen, in der Traumdeutung zu wachsen. Durch ihre Lehrseminare und Workshops haben sie Kirchengemeinden und hungrige Gläubige über dieses Thema unterrichtet und für viele gebetet, damit diese vermehrt Träume, Visionen und Offenbarungen empfangen. Als ich Adam traf und den authentischen Ruf auf seinem Leben im Bereich der Träume erkannte, bat ich ihn um Gebet. Folglich träume ich mehr und verstehe besser. Viele Menschen, die ihre Workshops besuchen oder *Göttliche Schlüssel zur Deutung von Träumen und Visionen* gelesen haben, beginnen zu träumen und empfangen übernatürliche Deutungen, nachdem sie unterwiesen wurden.

Willst du träumen oder deine Fähigkeit, Träume zu interpretieren und anzuwenden verbessern, empfehle ich dir *Göttliche Schlüssel zur Deutung von Träumen und Visionen*. Dieses Nachschlagewerk möchtest du in deinem Arbeitszimmer oder deiner Bibliothek haben. Es ist ein Geschenk. Also träume weiter, Träumer. Mögest du die Stimme des Herrn und die Dimension der Seher auf klarere Weise als je zuvor entdecken.

Patricia King
XPmedia.com



Teil I

Träume und Visionen entdecken

Träume: Ein umstrittenes Thema

Von Adrian Beale

Vor dem Schreiben dieses Buches träumte ich Folgendes: Ich trug ein blaues Hemd und einen Kugelschreiber in der Hemdtasche. Aus dem Stift war dunkelblaue Farbe ausgetreten und hatte einen Fleck von der Größe eines 20-Cent-Stücks hinterlassen. Ein Freund wies mich auf den Fleck hin. Der Stift war ausgelaufen, weil die Mine nicht eingezogen worden war.

Die Deutung dieses Traums war: Ich hätte die Absicht, etwas niederzuschreiben, das bei einigen Menschen auf Ablehnung stoßen würde. Das Thema sei sehr umstritten und beim Schreiben würde ich nicht zurückhalten. Der Fleck verweist auf dieses Ärgernis. Das Dunkelblau spricht von der Inspiration durch den Heiligen Geist bei der geplanten Aufzeichnung.

Das in deinen Händen befindliche Buch folgte diesem Traum und dem vierjährigen wöchentlichen Treffen mit dem Co-Autor Adam Thompson. Derselbe Traum wiederholte sich sechs Monate später. Dadurch erinnerte mich Gott an die Wichtigkeit dieser Botschaft.

(Eine Erklärung und Deutung der Metaphern, die auch Bestandteil dieses Traums waren, findest du in dem Abschnitt über beispielhafte Träume und Visionen; siehe Traum 34.)

Ein wichtiges Vorwort

Bevor wir das Thema Träume und Visionen näher erforschen wollen, möchte ich unsere Reise mit einer Bibelstelle einleiten. Diese war nie aktueller als heute: *„Wer Antwort gibt, bevor er zuhört, dem ist es Narrheit und Schande.“* (Spr. 18:13)

Hattest du bis jetzt eine vorgefasste Meinung über die Bedeutung von Träumen und Visionen, stelle diese bitte zurück und erkenne offen und demütig, was das Wort Gottes zu diesem Thema sagt (vgl. Jak. 1:21), bevor du ein Urteil fällst. Wir alle sollten ehrlicherweise zugeben, dass unsere unterschiedlichen Hintergründe und erfahrenen Erziehungsstile Vorurteile in uns aufgebaut haben. Diese hindern uns

möglicherweise daran, alles zu erreichen, was Gott für uns hat. Deshalb fordert uns der Apostel Paulus auf, durch die Erneuerung unseres Sinnes verwandelt zu werden (vgl. Röm. 12:2).

Die Endzeit

Am Pfingsttag brachte Petrus die Ausgießung des Heiligen Geistes in Jerusalem mit einer früheren Prophezeiung Joels in Verbindung (vgl. Joel 2:28-32). Beim Zitieren der Worte Joels erklärte Petrus:

Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben.

Apg. 2:17, LU; siehe auch Joe. 3:1

Dieser Vers verkündet, dass Gott in den letzten Tagen Seinen Geist auf die gesamte Menschheit ausgießen wird. Träume, Visionen und Prophetie werden daraufhin folgen. Mit diesem Zitat verknüpfte Petrus die Pfingstereignisse nicht nur mit Joels Prophetie, sondern bestätigte diese auch als ihre Erfüllung. Damit verkündete er auch indirekt, dass die „letzten Tage“ von diesem Moment an begannen und sich mit der Wiederkunft Christi vollenden. Somit befinden wir uns in den letzten Tagen. Und mehr Endzeit als heute kann es doch nicht geben! Aber wenn wir ehrlich sind, kämpft der gesamte Leib Christi mit der Vorstellung, dass insbesondere Träume und Visionen von Gott kommen und für uns heute bestimmt sind.

Die Botschaft dieses Buches besteht darin, dass Gott spricht. Durch Seinen Geist spricht Er gleichermaßen zu Gläubigen und Ungläubigen. Dieses Buch ist ein großer Aufruf des Geistes Gottes an den Leib Christi, um geistlich zu erwachen und sich auf das von Gott Gesagte einzustimmen.

Die Evangelien berichten über das Kommen Jesu zum Volk Israel – welches Gottes auserwähltes Gefäß für die Welt sein sollte. Er offenbarte die Wahrheiten des Vaters und war Gottes Stellvertreter. Seine Zeichen und Wunder bestätigten Seine Botschafterbefugnisse. Doch die Schriftgelehrten und Pharisäer, die nur behaupteten, eine Beziehung zu Gott zu haben, wollten mit Gott dem Sohn nichts zu tun haben. Ungeachtet der Seine Worte bestätigenden Zeichen blieben sie hartherzig. Sie verpassten die Botschaft, die Er dem Volk brachte. Den Schriftgelehrten und Pharisäern war Jesus ein Dorn im Auge, weil Er sich in ihre politischen und selbstsüchtigen Pläne einmischte sowie ihre religiöse Fassade entlarvte. Als sie Ihn nicht länger ignorieren konnten, töteten sie Ihn.



Einige von uns sind heute wie die Pharisäer zur Zeit Jesu. Wir behaupten, eine Beziehung zu Jesus zu haben, missachten aber den aktuellen Botschafter – den Heiligen Geist. Genau wie sie Jesus ignorierten und angaben, den Vater zu kennen, betonen wir, Jesus zu kennen, lehnen aber das Wirken des Geistes ab!

Andere entziehen sich dem Rampenlicht, was Gott in dieser Generation tun will. Sie ziehen es vor, in der Vergangenheit oder in der Zukunft zu leben. Es ist erstaunlich, dass wir Glauben für gestern und morgen haben können, aber mit dem Glauben für heute kämpfen. Dennoch macht genau dies den Glauben aus:

Der Glaube aber ist eine Wirklichkeit dessen, was man hofft, ein Überzeugtsein von Dingen, die man nicht sieht.

Hebr. 11:1

Darüber hinaus ist der Glaube dazu bestimmt, unsere alltägliche Erfahrung zu sein:

Der Gerechte aber wird aus Glauben leben.

Röm. 1:17

Tatsächlich leben wir nicht gerne aus Glauben. Viel lieber würden wir unsere Sicherheit vor unseren Augen oder auf der Bank haben. Demzufolge sind wir einerseits wie Gideon geworden (siehe Ri. 6:13). Wir betrachten vergangene Bibelereignisse und akzeptieren irgendwie das damalige Geschehen. Damit es aber nicht mit unserer heutigen Realität kollidiert, ordnen wir es einer Zeitphase zu, was Gott „damals“ getan hat. Andererseits sind wir auch wie der Pharao, der auf die Frage: „Wann soll Gott handeln?“, sagte: „Morgen?“ (vgl. 2. Mo. 8:5-6). Mit dieser Distanzierung leugnen wir, dass wir den Geist Gottes ignoriert haben. Zudem beruhigen wir damit unser Gewissen, dass Gott eines zukünftigen Tages wieder mit Macht handeln wird. Im Großen und Ganzen leugnen wir nicht, was Gott in der Bibel getan hat. Aber wir tun uns schwer mit dem, was Er heute tut.

Deshalb haben wir uns unglücklicherweise in dieselbe Lage wie die Pharisäer gebracht. Sie waren nicht eingeweiht in die Bedeutungen der Gleichnisse hinter den Lehren Jesu. Wie sie verpassen wir die Wahrheit des Geistes Gottes, indem wir unsere Träume als nicht von Gott stammend abtun. Wir denken: *Bestimmt würde Gott doch klarer und präziser sprechen als durch dieses wirre erlebte Durcheinander.* So verschlossen wir uns der Stimme Gottes in Träumen und sind wie verhärtete Wegränder geworden. Infolgedessen

... kommt der Böse und reißt weg, was in sein (des Menschen) Herz gesät war ...

Mt. 13:19

Ein einfacher Test, um zu sehen, ob dies der Fall ist, besteht in der Frage, ob wir uns an unsere letzten drei Träume erinnern können.

Aber die Vertreter des New Age und einige Schulen der Psychoanalyse haben sich in ihrem Hunger nach Antworten auf die Fragen des Lebens Träume zu eigen gemacht. Da ihnen jedoch der Heilige Geist fehlt, welcher der Urheber (vgl. Apg. 2:17) und Ausleger der Träume ist (vgl. 1. Mo. 40:8), tappen sie dennoch im Dunkeln – blinde Führer der Blinden. Heute sind sich einige Gemeinden nicht einmal bewusst, dass Gott durch Träume spricht. Offensichtlich kennen wir die Bedeutung von Träumen in den Plänen und Absichten Gottes nicht. Und wir haben vergessen, dass die Verheißung des Heiligen Geistes Gottes prophetische Führung durch Träume und Visionen mit sich bringt. Bedauerlicherweise sehen wir heute das Äquivalent zu Nebukadnezars Zauberern. Wir sehen, wie sich diese mit Träumen und Deutungen beschäftigen und schalten ab. So haben wir das Kind mit dem Bade ausgeschüttet, während Gott eine Armee von Daniels auffordert, sich zu erheben!

Höre, was die Bibel über die Propheten im Alten Testament sagt:

Hört meine Worte: Wenn unter euch ein Prophet ist, dann will ich, der HERR, mich ihm kundmachen in Gesichtern oder mit ihm reden in Träumen. Aber so steht es nicht mit meinem Knecht Mose; ihm ist mein ganzes Haus anvertraut. Von Mund zu Mund rede ich mit ihm, offen und nicht in dunklen Worten ...

4. Mo.12:6-8, LU

In diesen Versen weist Gott Aaron und Mirjam zurecht, weil sie sich über Mose beschwerten. Indem Gott Mose in ihrer Gegenwart rechtfertigt, zeigt Er genau, wie auch andere Propheten ihre Offenbarung erhielten. Er sagt, diese kommt zu ihnen in den dunklen Worten eines Traums oder einer Vision. Für *dunkle Worte* steht hier das hebräische Wort *chidah*, das wörtlich „*ein Rätsel, ein Puzzle oder ein Gleichnis*“ bedeutet.

Gott kommuniziert gerne in Gleichnissen, wie auch durch Hosea in folgendem Vers deutlich wird:

Und immer wieder habe ich zu den Propheten geredet, ja, ich ließ Visionen zahlreich sein, und durch die Propheten gebe ich Gleichnisse. Hos. 12:11

Gott sprach nicht nur durch Gleichnisse zu den Propheten im Alten Testament, sondern auch, indem Er sie Sein Wort durch gleichnishafte Botschaften umsetzen ließ. Hosea heiratete zum Beispiel eine Hure, um Israels Untreue gegenüber Gott zu zeigen (vgl. Hos. 1:2). Hesekiel musste vor den Augen des Hauses Israel eine Mauer durchbrechen, um diesem zu verdeutlichen, dass es in die Gefangenschaft gehen würde (siehe Hes. 12:5). Und Jeremia musste vor den Augen der Ältesten Jerusalems

einen irdenen Krug zerbrechen. Dies sollte zeigen, wie Gott Jerusalem zerstören würde (vgl. Jer. 19:10-13). Später erfahren wir in den Evangelien, wie auch Jesus mehr als 50 Gleichnisse verwendete, um die Wahrheiten über das Reich Gottes zu lehren. In der Tat waren Gleichnisse Seine bevorzugte Lehrmethode! Sollte es uns so überraschen, dass Gott auch heute noch Gleichnisse verwendet?

Gemäß der Bibel wird Gott in den letzten Tagen Seinen Geist auf alles Fleisch ausgießen. Folglich werden Prophezeiungen, Visionen und Träume geschehen (vgl. Apg. 2:17). Diese Tage hörten nicht mit dem Tod der 12 Apostel auf, wie manche meinen, und liegen nicht in der fernen Zukunft. Diese Tage sind heute! Gott spricht jetzt in Träumen und Visionen. Die unzähligen Träume und Visionen, welche Gott den Autoren zu deuten erlaubt hat, sind ein Beweis dafür. Die in diesen Träumen offenbarten Informationen und Ratschläge können in den meisten Fällen nur vom Geist Gottes stammen.

Menschen wissen instinktiv, dass Gott ein wundertätiger Gott ist. Dies sehen wir beim Lesen der Bibel bestätigt. Dort wird auch gesagt, dass Gott sich nicht verändert hat (vgl. Mal. 3:6) und heute derselbe ist, der Er immer gewesen ist (vgl. Hebr. 13:8). Aber folgende Wahrheit müssen wir uns wirklich zu Herzen nehmen: Er ist immer noch der Gott, der Wunder für alle wirkt, die Ohren haben, um zu hören (vgl. Mt. 13:9).

Hören wir, was Gott uns sagt?

Ein befreundeter Pastor kam mit diesem Traum zu mir: Ich sah einige Terroristen an einem Galgen, die gehängt werden sollten. Zur gleichen Zeit vernahm ich Hinweise über die Planung dieser Terroristen zu fliehen und dann anzugreifen. Ich sah, wie einer der Terroristen von der Plattform rollte. Dies wurde von einer Explosion begleitet und dann hörte ich Gewehrschüsse. Verwundete Soldaten saßen in Kirchenbänken und sahen zu. Dann stand einer der Soldaten (mit seiner Hand in einer Armschlinge) auf und feuerte mit seinem Maschinengewehr auf die Terroristen zurück, über die Köpfe der Soldaten in den Bänken hinweg. Ich hatte Bedenken, dass er andere auf den Plätzen treffen könnte, weil er beim Zurückschießen unvorsichtig war.

Dieser Traum ist eine wichtige Warnung. Er spricht von möglichen Problemen, verursacht durch falsche Bekehrte (die Terroristen), die nicht wirklich zum Kreuz Christi gekommen sind. Der Galgen stellt das Kreuz dar und das Vermeiden der Henkerschlinge bedeutet, dass sie nicht wirklich auf Golgatha gestorben sind und somit den Anforderungen an das menschliche Herz aus dem Weg gehen. Diese Menschen werden als Terroristen gesehen. Denn sie werden vom Feind benutzt, um Uneinigkeit, Unfrieden und Streit im Leib Christi zu säen. Sie sind das Äquivalent zum Unkraut im Gleichnis Christi vom Weizen und vom Unkraut (vgl. Mt. 13:25, 27-28).

Das Wörterbuch verstehen

Element (ein Traum setzt sich aus mehreren Elementen zusammen)

Vorhang: (1) der fleischliche Schleier; (2) das Herz (hinter einem Vorhang); (3) der Himmel; (4) verdecken; (5) Ende (schließender Vorhang); (6) Tod.

Siehe auch *Schleier*.

(1) Hebr. 10:20; (2) 2. Kor. 3:15; (3) Ps. 104:2; Jes. 40:22;
(6) wie in „Der Vorhang fällt!“

- Die nummerierten Auslegungen (1), (2), (3) usw. stehen in der Reihenfolge von größter bis geringster Wahrscheinlichkeit der Eignung.
- Die Klammern nach einer Interpretation verdeutlichen die Verwendung des Elements in seinem Kontext oder helfen, die Bedeutung zu vermitteln.
- Querverweise auf ähnliche Wörterbucheinträge, die möglicherweise weitere Interpretationsmöglichkeiten bieten.

Rettungsboot (1) benötigt Errettung; (2) verloren; (3) in Gefahr, die Erlösung zu verlieren; (4) Arche (Christus).

[Rettungsinsel]:

Siehe auch *Boot*, *Meer* und *Treiben*.

(1-2) Mt. 18:11; (2) Lk. 15:3-32; (3) Lk. 9:25; Apg. 27:30-31;
(4) 1. Mo. 6:13-16; Mt. 24:37-39; (vgl. Lk. 17:26ff.); Hebr. 11:7

- Unterstrichene Schriftstellen zeigen im Allgemeinen die zentrale Bedeutung eines Elements.
- *vgl.* bedeutet, die zitierten Bibelstellen zu vergleichen.
- *ff.* bedeutet, diesen Vers und die folgenden Verse zu betrachten.

Maus/Mäuse: (1) verborgener unreiner Geist; (2) Indikator für einen Mangel an geistlicher Pflege/Instandhaltung; (3) Ungläubiger (unrein); (4) klein; (5) Plage; (6) Gericht; (7) unbedeutend.

Siehe auch *Ratte*.

(1) Mt. 10:1; (vgl. Offb. 16:13); (2) Lk. 11:24-25; (3-4) 3. Mo. 11:29;
(5-6) (vgl. 1. Sam. 5:12 & 1. Sam. 6:5); (7) Ri. 6:15

- & bedeutet, die Deutung ergibt sich aus der Kombination der Schriftstellen.